

Der Alpsommer 2023 auf der Alpe Gulm-Gävis



Hier berichten wir über den vergangenen Alpsommer. Dabei konzentrieren wir uns auf die wichtigsten Daten. Darüber hinaus hat das Alpleben viele besondere Momente, z.B. wenn beim Ziegenmelken die frisch verschneiten Berggipfel von der Morgensonne angestrahlt werden und rot zu glühen beginnen. **Das kann man nicht beschreiben, dieses Gefühl muss man erleben.**

Am 23. Mai sind wir auf die Alpe aufgefahren, zuerst auf den Satteinser Gulm. Nach 26 Tagen ging es weiter auf die Hauptalpe, nach Gävis auf 1.746m Seehöhe.

103 Kühe von verschiedenen Bauern (davon gehören drei uns), **24 Milchziegen** (alle von uns), sowie **50 Alpschweine** und **230 Rinder** bevölkerten das weitläufige Gebiet im hinteren Laternsertal.

Die **Äipler** kennen ihre Arbeit und sie ist gut aufgeteilt auf die zwei Kuhhirten, den Rinderhirten, den Senn und die Praktikantinnen. Natürlich braucht es noch viele weitere helfende Hände. Und es darf nicht vergessen werden, dass die ganze Mannschaft und auch die Gäste verpflegt werden möchten.

Der Tag begann für die ersten um 4 Uhr, um 6 Uhr waren dann alle schon fest an der Arbeit. In aller Herrgottsfrüh wurde der Sennkessel angeheizt und mit Milch gefüllt. Die Hirten holten im Dunkeln das Vieh vom Feld, um es zu melken. Nach dem Frühwerk gabs dann einen körigen Riebel. **Wer kräftig arbeitet, muss auch kräftig essen.**

Es war bei uns immer kühler als im Tal, das genossen wir. In den langen **Schönwetterperioden** gab es genug Wasser für Tier, Mensch und Sennerei. Da haben wir von den Investitionen der letzten Jahre in die Wasserversorgung profitiert. Es gab auch lange **Regenphasen** und kühle Tage. Der Regen tat der Natur gut, in der Stube wurde geheizt und dem Vieh macht die Kälte eh nichts aus.

Schön war, dass uns so viele Leute besuchten. Darüber - und über die anerkennenden Rückmeldungen zum einladenden **Alpauerschank** und zur Jausenplatte - haben wir uns sehr gefreut.

Fortsetzung

Am 19. August ging es zurück zur Voralpe und am 2. September trieben wir alle Tiere wohlbehalten nach Satteins. Die Kühe wurden **geschmückt**, dies schaut nicht nur schön aus, sondern soll ein Zeichen des Danks sein, dass der Sommer unfallfrei verlief. Der Rinderhirt bleibt mit seinen Tieren noch ein paar Wochen, bis es in der Höhe endgültig kein Futter mehr gibt.



Etwa 16 Tonnen **Alpkäse**, 1.200 kg **Butter**, 500 kg **Gaißkäse** sowie große Mengen **Alpjoghurt** und **Alp-Topfen** sind in diesem Sommer entstanden.

103 Tage waren wir auf der Alpe. An vielen gingen wir auch zu unserem Hof im Oberen Bonacker. Dort haben wir insbesondere geheet und Ihre Bestellungen zur Auslieferung vorbereitet.

Danke für den guten Alpsommer!

Cornelia und Jakob Mathis